

Fetzenköder

Hat man ein handlanges Rotaugen als Köder, möchte aber auf Aal angeln, ist dieses natürlich als Köder zu groß. Deshalb schneidet man in passende Stücke. Vom Kopf in Richtung Schwanz kann das Rückenfilet abgetrennt werden. Um Gräten muss man sich dabei nicht sorgen, die sind dem Aal egal. Das Rückenfilet kann noch halbiert werden und ergibt dann zwei passende Köder. Vom Rest des Fisches kann der Schwanz abgeschnitten werden, ein dritter Köder. Die Bauchlappen taugen nicht am Haken, sie sind zu dünn. Fetzenköder fisch man meistens an Einzelhaken. Die Hakenspitze sollte hervorstehen, damit sie im Fischmaul gut greift.

Gewässerfremde Köderfische

An einigen Gewässern ist es verboten, gewässerfremde Fische als Köderfische einzusetzen. Dieses Verbot soll verhindern, dass mit den Köderfischen Krankheiten von einem Gewässer auf ein anderes übertragen werden.

Wie angelt man mit Köderfisch?

Man kann den Köderfisch an einer Laufbleimontage auf Grund legen oder an einer Pose im Mittelwasser anbieten. Größere Köderfische an der Pose sind ein guter Köder für den Hecht. Der Hecht geht oft an Köder, die im Mittelwasser angeboten wird.

Beim Zanderansitz wird man den Köderfisch eher am Grund anbieten. Das geht am einfachsten mit einer Laufbleimontage. Auf Zanderköder beißen auch große Aale oder kleinere Waller.

Beim Angeln mit Köderfischen hat man üblicherweise deutlich weniger Bisse, als wenn man mit Wurm fischt. Wenn dann aber doch ein Fisch beißt, ist es meistens ein größerer.

Bei den meisten Ködern wird man sofort beim Biss den Anhieb setzten, wenn sich der Fisch nicht ohnehin schon selbst hakt. Beim Köderfischangeln wartet man mit dem Anhieb meistens länger, weil Raubfische den Köder meistens nur packen um damit einige Meter wegzuschwimmen. Dann erst wird der Beutefisch im Maul gedreht und gefressen. Je nach gewählter Anköderung sollte man auf das Drehen und Fressen des Köders warten, sonst zieht man dem Hecht den Köderfisch wieder aus dem Maul ohne ihn zu haken. Leider haben so gefangene Raubfische den Köder oft schon tief im Schlund, so dass das Zurücksetzen untermaßiger Exemplare unmöglich ist. Durch geeignete Arten der Anköderung kann man diese Wartezeit und damit die Wahrscheinlichkeit, kleine Raubfische zu verangeln, reduzieren oder ganz vermeiden. Man spricht dann von einer Sofortanschlagsmontage.

Welches Vorfach?

Wenn man mit Köderfischen angelt, besteht immer die ‚Gefahr‘, dass statt der erwarteten Forelle oder des Zanders ein Hecht beißt. Deshalb sollte man beim Köderfischangeln sicherheitshalber immer ein Stahlvorfach verwenden. Das Vorfach sollte ungefähr 50cm lang sein.

Welchen Köderfisch nimmt man für welchen Zielfisch?

Prinzipiell eignet sich jede Fischart als Köderfisch. Es können auch Meeresfische als Köder benutzt werden. Manche Angler schwören im Winter auf halbe Makrelen als Hechtköder. Meistens benutzt man aber Süßwasserfische als Köder, die man selbst gefangen hat.

Für **Aal, Forelle und Barsch** sind schlanke Köderfische mit ca. 6-8cm oder Fetzenköder geeignet.

Zander: Am besten Lauben mit 12cm Länge. Sie dürfen auch etwas größer oder kleiner sein, auch andere schlanke Weißfische sind geeignet.

Hecht: Für den Hecht darf der Köderfisch auch größer sein, 15-25cm große Rotaugen sind für einen Hecht kein Problem. Das schließt aber nicht aus, dass ein Hecht auch mal an eine 10cm lange Laube geht.



Abbildung 61 - Fetzenköder

4.122

Welcher Köder ist besonders erfolgversprechend, wenn Sie große Aale fangen wollen?

- a) gekochte Kartoffeln
- b) toter Köderfisch
- c) Spinnfischen mit Wobbler/Blinker.

Anfüttern

Durch Anfüttern lockt man Friedfische an die Angelstelle, indem Futter ins Wasser eingebracht wird.

Als Lockfutter eignet sich besonders gut der gleiche Köder, den man auch am Haken fischt.

Man sollte aber darauf achten, dass die Fische durch das Anfüttern nicht gesättigt werden, sie sollen ja in erster Linie den Köder mit dem Haken fressen.

Möchte man eine möglichst große Lockwirkung erzielen, füttert man oft mit ‚Grundfutter‘ aus Brot-, Semmel- oder Biskuitmehl an, das im Wasser eine Wolke bildet und damit Fische anlockt, ohne dass diese sich satt fressen können. Ins Grundfutter kann man zusätzlich kleine Mengen des Hakenköders mischen, so dass die angelockten Fische länger am Futterplatz bleiben und sich an den Hakenköder gewöhnen.

Man kann Kugeln aus dem angefeuchteten Futter formen und diese von Hand an die Angelstelle („Spot“) werfen. Mit der Futterschleuder kann man auch weiter entfernte Stellen erreichen. Es gibt auch ferngesteuerte Futterboote, Boilerohre, Futterraketen und viele weitere Methoden, das Lockfutter zu den Fischen zu bringen.

Eine effiziente und doch sparsame Methode beim anzufüttern ist, einen Futterkorb zu benutzen. Dieses Körbchen wird mit dem Grundfutter gefüllt und statt des Bleis als Beschwerung benutzt.

Das Futter ist damit immer in unmittelbarer Nähe des Hakens. Bei dieser Methode kommt man mit kleineren Futtermengen aus.

Weniger ist manchmal mehr. Diesen Aspekt sollte man beim Anfüttern unbedingt beherzigen. Nur so viel Futter einbringen, wie die Fische und, wenn man Pech hat, auch Blässhühner wegfressen können. Sonst bilden sich unter Wasser ganz Futterteppiche, die vor sich hinmodern. Das ist nicht Sinn der Sache!

Anfüttern kann für das Ökosystem Gewässer problematisch sein

Wird von vielen Anglern über längere Zeit eine große Futtermengen in ein Gewässer eingebracht, kann die Wasserqualität unter dem erheblichen Nährstoffeintrag (Stickstoff und Phosphor) leiden.

Künstliche Köder

Spinnköder und künstliche Fliegen. Die Kunstköder werden bei den entsprechenden Angelmethoden beschrieben.

3.030

Das übermäßige Anfüttern von Fischen

- a) hat keinerlei Auswirkungen auf das Gewässer, da nur hochwertige Produkte verwendet werden.
- b) kann die Eutrophierung eines Gewässers fördern.
- c) unterstützt das Gewässer bei der Neutralisierung des pH-Wertes.

4.129

Wie ist in einem Gewässer mit Friedfischen das Einbringen übermäßig großer Mengen von Anfüttermaterial zu beurteilen?

- a) es garantiert den Fang eines großen Fisches
- b) es ist abzulehnen, da übermäßiges Füttern den Nährstoffgehalt (Stickstoff und Phosphor) im Wasser erhöht und somit die Wasserqualität verschlechtert.
- c) es ist sinnvoll, da sich damit die Produktivität des Gewässers steigern lässt

Angelpraxis

Abstimmung der Angelgeräte

Welcher Haken passt zu welchem Schnurdurchmesser? Und welche Rute soll verwendet werden?

Um die entsprechenden Prüfungsfragen richtig beantworten zu können, sollte man sich an folgenden Grundsatz halten: Zu einer Rute mit weicher Spitze passt eine dünne Schnur und ein kleiner Haken. Oder umgekehrt: Ein großer Haken gehört an eine dicke Schnur und zu einer steifen Rutenspitze.

Welcher Haken ist groß, welcher klein? Hakengröße 1-4 ist groß, Hakengrößen 12-18 sind klein. Die Größen dazwischen, also 5 – 11 sind mittelgroß.

4.056

Welche Größenordnung hat Hakengröße 5?

- a) klein
- b) mittel
- c) groß

Monofile Schnur bis 0,20mm Durchmesser gilt als dünn. Eine Schnur mit 0,30mm Durchmesser (30er Schnur) ist mittelstark und kann für den Fang der meisten heimischen Fische benutzt werden. Schnur mit 0,50 ist dagegen (sehr!) dick. Nur in Ausnahmefällen benutzt man heute noch monofile Schnüre mit solchen Durchmessern. Ein möglicher Anwendungsfall könnte das Huchenangeln im Winter sein, wenn man keine geflochtene Schnur

benutzen will, weil diese bei Frost gefrieren und brechen könnte.

4.031

Für den Fang welcher Fische ist eine monofile Schnur mit der Stärke von 0,50 mm gut geeignet?

- a) Forellen, Aitel (Döbel)
- b) Huchen
- c) Rotaugen, Nasen, Äschen

Falls man die große Tragkraft einer sehr dicken Schnur wirklich benötigt, z.B. beim Welsfang, nimmt man meistens keine monofile, sondern eine geflochtene Schnur.

Es sei angemerkt, dass sich die Schnurtragkraft nicht immer in erster Linie vom Gewicht des Zielfisches abhängt. Zum einen ist die tatsächliche Tragkraft einer Schnur in Wirklichkeit geringer ist als die Angegebene, zum anderen wird der Fisch ja nicht an der Schnur aus dem Wasser gehoben. Unter Wasser wiegt ein Fisch weniger, dafür kann er aber seine Muskelkraft und die Strömung zum Zug gegen die Schnur nutzen.

Man muss auch immer mit Beifängen rechnen, die deutlich schwerer sein können, als die Fische, auf die man es eigentlich abgesehen hatte. Auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein und generell nur mit Wallerausrüstung loszuziehen, selbst wenn es nur auf Forellen geht, ist aber nicht sinnvoll.

4.018

Welche Regel gilt bei der Zusammenstellung von Rute, monofiler Schnur und Haken?

- a) weiche Rutenspitze, dünne Schnur und kleiner Haken
- b) steife Rutenspitze, dünne Schnur und großer Haken
- c) weiche Rutenspitze, starke Schnur und kleiner Haken

4.133

Welche der drei nachfolgenden Gerätezusammenstellungen ist richtig?

- a) für den Forellenfang: Steife Rute - dünne Schnur - Haken Größe 9
- b) für den Hechtfang: Weiche Rute - starke Schnur - kleiner Haken
- c) für den Karpfenfang: Mittelstarke Rute - Schnurstärke etwa 0,35 mm - Haken Größe 3

4.022

Für den Fang welcher Fischart ist die Verwendung einer monofilen Schnur mit der Stärke 0,20 mm geeignet?

- a) Huchen
- b) Nase
- c) Aal

4.048

Welche Kombination von Vorfachstärke und Hakengröße ist zweckmäßig?

- a) Vorfachstärke 0,35 mm, Hakengröße 3
- b) Vorfachstärke 0,70 mm, Hakengröße 3
- c) Vorfachstärke 0,20 mm, Hakengröße 3

4.030

Welche Zusammenstellung ist richtig, wenn Haken und monofile Schnur zusammenpassen sollen?

- a) Hakengröße 12, Schnurstärke 0,20 mm
- b) Hakengröße 6, Schnurstärke 0,50 mm
- c) Hakengröße 1/0, Schnurstärke 0,25 mm

4.028

Für den Fang welcher Fischarten ist die Verwendung einer monofilen Schnur mit der Stärke 0,30 mm gut geeignet?

- a) Rotaugen, Nasen, Äschen
- b) Hechte, Waller (Welse), Huchen
- c) Forellen, Karpfen, Aitel (Döbel)

4.149

Welche Kombination von Schnur und Haken ist für das Fischen auf Karpfen in einem mit Teichrosen bewachsenen Weiher fischwaidgerecht?

- a) Vorfachstärke 0,20 mm mit Drilling und Hauptschnurstärke 0,30 mm
- b) Vorfachstärke 0,30 mm mit Einzelhaken Größe 4 und Hauptschnurstärke 0,35 mm
- c) Vorfachstärke 0,30 mm mit Einzelhaken Größe 10 und Hauptschnurstärke 0,20 mm

4.136

Welche Auswahl ist zu treffen, damit monofile Schnur und Haken eine Einheit bilden?

- a) Schnurstärke 0,30 mm, Hakengröße 5
- b) Schnurstärke 0,12 mm, Hakengröße 3
- c) Schnurstärke 0,50 mm, Hakengröße 12

4.059

Für welche Fischart sind einfache Haken Größe 8 bis 11 geeignet?

- a) Karpfen
- b) Rotaugen
- c) Barbe

4.049

Welche Kombination von Vorfachstärke und Hakengröße ist zweckmäßig?

- a) Hakengröße 13, Vorfachstärke 0,35
- b) Hakengröße 13, Vorfachstärke 0,50
- c) Hakengröße 13, Vorfachstärke 0,12

In welcher Wassertiefe angeln?

Meistens bietet man den Köder auf oder knapp über dem Gewässergrund an. Oder direkt an der Oberfläche wenn man mit Schwimmbrot angelt. Im Mittelwasser angelt man meistens nur auf Regenbogenforelle und Hecht.